

# Lagerzeitung



Käsefuß Geruch über dem Lagerplatz...

... das lag wohl an der heißen und langen Stadtrally, die auch in diesem Jahr unsere Füße etwas strapazierte. Überall konnte man gestern Nachmittag, nicht nur dampfende Socken und Stiefel sehen, sondern auch riechen. Dank diesem Geruch, der sich bis in die tiefe Nacht hielt war es uns unmöglich einzuschlafen. Also nutzten wir auch diese Nacht, mit diesen erschweren Bedingungen für Euch eine interessante Lagerzeitung zu erstellen. Bei unserer Lina lag es aber an noch was anderem. Sie hat sich nämlich einen kräftigen Sonnenbrand in Weinheims Mittagshitze geholt, der sie auch nicht schlafen lies. Fast hätte es nicht geklappt, da der Geruch gegen 4 Uhr wie weggeblasen war. Aber Dank der zahlreichen Nationen, die mit ihrem ohrenbetäubenden Schnarch - Geräuschen ein klassisches Konzert hinlegten blieben wir wach und stellten die Zeitung fertig. Daher wünschen wir Euch jetzt einen guten Morgen und uns eine gute Nacht!

P.S. Damit es Euch nicht wie unser Lina geht, denkt auch heute an die Sonnencreme und eine Kopfbedeckung sowie viel Flüssigkeit.

## Spielfeld

2 Bericht Stadtrally
4 WM-Lager-Spiel
5 Spielplan & Bericht Sam
6 Käfer & warmes Wasser
7 Public Viewing & 11-Meter
8 Schlagzeilen der Nacht
9 Witze
10 Karikaturen
11 Love Story & Burzeltag
12 Lagerfeuerromantik
13 Schnappschüsse
14 Miss & Mister Wahlen
16 Lagerleitung

### Bericht Stadtralley

Gestern, am Samstag den 22. Mai begann um 9.30 Uhr die Weinheimer - Stadtrally. Das Wetter unterstützte uns den ganzen Tag mit Sonnenschein und ca. 25 Grad. Die erste Spielstation führte die Jugendlichen zum Polizeirevier am Bahnhof. Das Stationsziel war nicht in den „Bau“ zu wandern sondern die von den Schiedsrichtern geforderten Knoten und Stiche richtig anzuwenden bzw. nach zu knoten. Hier waren die geübten klar im Vorteil und bei einigen wäre es besser in den



nächsten Gruppenabenden besser aufzupassen. Weiter ging es zum OEG-Bahnhof, wo die Teilnehmer ihr Geschick mit einem Teebeutel-Weitwurf beweisen mussten. Hier wurde voller Körpereinsatz gefordert! Mit dem Mund und einer schnellen Kopfbewegung sollte der Teebeutel möglichst eine weite Distanz zurücklegen.

Dies war dann doch nicht so einfach, wie es viele am Anfang dachten. Aber einige Gruppen hatten hervorragende Ergebnisse und die Spielleitung überlegte, ob diese Disziplin nicht für Olympia nominiert wird. Nach einem kurzen Fußmarsch war auch schon die nächste Station in Sicht. Hier war das handwerkliche Geschick gefragt. Mit möglichst wenigen Schlägen musste ein Nagel im Baumstamm versenkt werden. Der Beste Handwerker schaffte es mit fünf Schlägen. Klar war er ein angehender Zimmermann. Nun ging es Berg auf in den wunderschönen Schlosspark hinein. Dort befand sich die nächste Station. Hier handelte es sich um ein Zeitspiel, fünf Jugendliche mussten mit einem Schlauchboot, einmal um den Teich paddeln. Nach diesem „nassen“ Erlebnis war an der nächsten Ecke auch schon die nächste Spielstation in Sicht. Hier wurde getreu dem Lagermotto „Das fußballerische Können“ an einer Torwand unter Beweis gestellt. Nach dieser Station war erst mal Mittagszeit angesagt. Unser Koch Sam verwöhnte unsere Gaumen mit einem leckeren Wurstgulasch und einer schön kalten Wassermelone. Nach einer guten Stärkung ging es auch schon weiter zum Grasskilaufl. Die nächste Spielstation führte die ...





### ... Verlängerung



... Jugendlichen durch die Weinheimer Innenstadt. Auch hier musste wieder voller Körpereinsatz geleistet werden. Ein Esslöffel wurde mit einer Wollschnur verbunden und musste nacheinander hoch und runter durch sämtliche Kleiderstücke durchgezogen werden. Hier stellt der Schiedsrichter fest, dass einige Teilnehmer mit ihren Kleidungsstücken komplett überfordert waren.

Nachdem die Teilnehmer sich entfesselt haben ging die lustige Stadtrally weiter zum Werner-Heisenberg Gymnasium. An dieser Station wurde der Gleichgewichtssinn getestet. Die Teilnehmer mussten mit Cola-Kisten eine Strecke zurück legen und durften den Boden mit den Füßen nicht berühren. Einige Gleichgewichtsorgane waren wahrscheinlich noch von der Müdigkeit der letzten Nacht sehr stark beeinträchtigt.



An der ehemaligen 3 Glocken Nudel Fabrik musste eine Tischtennisball durch einen C-Schlauch „gewurschtelt“ werden. Man glaubt gar nicht wie eng so ein Schlauch sein kann.

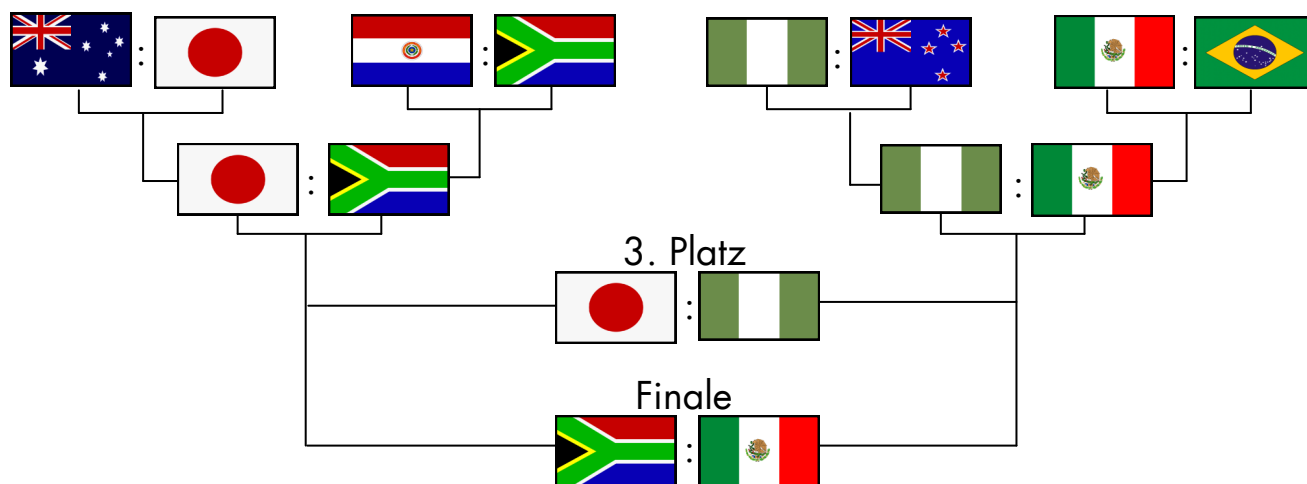


Endlich war der doch anstrengende und heiße Tag fast vorbei, denn am Feuerwehrzentrum erwartete die Jugendlichen endlich die letzte Station, wo der „Woinemer“ Wortschaft abgefragt wurde. In Dialekt geschriebene Sätze mussten ins Hochdeutsche übersetzt werden. Weinheims Partnerstadt Eisleben hatte so Ihre Probleme. Aber wer hätte das als

„Auswertiger“ nicht. Letztendlich war es doch eine sehr gelungene Stadtrally und alle „neuen“ Lagerteilnehmer konnten ein wenig mehr oder auch neue Ecken der großen Kreisstadt Weinheim entdecken. „Die Welt zu Gaste in Weinheim!“



### WM-Lager-Spiel - Countdown 20 Tage : 12 Stunden : 0 Minuten



### 50 Cent entscheiden über Sieg oder Niederlage

Japan / Hirschberg trat gegen Nigeria / Lützelsachsen – Hohensachsen im Halbfinale an, während Nigeria / Rippenweier gegen Mexiko spielen musste. Heute war die Aufgabe für 50 Cent einen Gegenstand mit dem größten Volumen zu bringen. Nigeria konnte sich knapp gegen Japan durchsetzen. Nigeria hatte einen großen Karton gebracht und Japan eine Zweisitzer Couch. Mexiko hatte leichtes Spiel, da Nigeria trotz sämtlicher Versuche nicht antreten konnte. Nigeria hatte sich auch was mit großem Volumen gemietet und hatte den ehemaligen Bereichsjugendfeuerwehrwart Ralf Mittelbach für einen Auftritt gebucht. Wie es weitergeht entnehmt ihr dem Spielplan.



### Spielplan

#### Ablauf

- 08:00 Uhr Frühstück
- 09:00 Uhr Jugendwartbesprechung
- 09:30 Uhr Lagerolympiade
- 12:00 Uhr Mittagessen
- 13:30 Uhr Lagerolympiade
- 16:00 Uhr Lager WM Spiel um Platz 3 & Finale
- 18:00 Uhr Abendessen
- 19:45 Uhr Siegerehrung und Abendprogramm
- 24:00 Uhr Lagerruhe



#### Verpflegung

- Frühstück: Kaffee, Tee, Milch, Kakao, Butter/ Margarine, Käse, Wurst, Konfitüre, Nutella, 2 Brötchen, Brot
- Mittag: Hähnchenschlegel, Curryreis, Salat, Obst, Getränk
- Vegetarisch: Kaiserschmarrn, Vanillesoße, Obst, Getränk
- Abend: Käse und Wurstplatten, Brot, Butter, Getränk



### Back to the roots



Das leckere Essen mundet jedem. Ein alter Bekannter der Feuerwehr namens Sam kehrt zu den Wurzeln zurück. Für viele alte „Berufsjugendliche“ wie z.B. Günter Eberle, Rolf Tilger und viele andere Weggefährten ist Sam kein Unbekannter. Bereits vor über 30 Jahren verwöhnte der ehemalige Chefkoch des ehemaligen städtischen Krankenhauses die Kids der Jugendfeuerwehr bei Zeltlagern und Jugendfreizeiten. Unvergesslichstes Erlebnis war wohl die einmalige Winterfreizeit der Jugendfeuerwehr in Todtmoos/ Schwarzwald 1989, wo Sam die Jugendlichen mit einem 10 Gänge Menü zu

Silvester verwöhnte. Da Sam nun seinen Ruhestand genießt wünschen wir uns, dass er auch in Zukunft, neben Stefan Baumann mit seinen Kochkünsten uns verwöhnt.





### Wer oder Was bin ich???

Unser Küchenpersonal braucht Eure Hilfe. Sie haben heute im Teich des Schlossparks ein großes etwas entdeckt? Es hat eine harte Schale und große lange Beine!!! Ob es fleischfressend ist, konnte uns keiner beantworten, da sich niemand traute seinen Finger in das Wasser zu halten. Wer nun sachdienliche Hinweise liefern kann, wird ge-



ten sich bei der Lagerzeitung zu melden, damit wir dieses „Etwas“ identifizieren können. Interessant wäre auch wer zuletzt mit diesem „Wer oder Was“ eine Beziehung hatte, oder wann es zuletzt auf dem Lagergelände gesehen wurde. Unsere Küchenpersonal, Manuela, Alexandra, Roland und Nicole würden sich riesig über die Auflösung freuen.

### Ab heute warmes Wasser...

da ihr jeden Morgen frisch und munter seid, hat Euer Bereichsjugendfeuerwehrwart Markus Schäfer entschieden, dass ihr nicht mehr kalt duschen müsst. Obwohl das ja bisher nur Gesundheit förderlich ist. Auch wenn es am Anfang unangenehm ist – sollte man den Regler der Dusche zwischendurch immer mal wieder auf kalt drehen. Das abwechselnde Spiel zwischen warm und kalt trainiert das Herz-Kreislauf-System und regt die Durchblutung in Händen und Füßen an. Wer sich so **regelmäßig** erholt, entgiftet seinen Körper und rüstet den Organismus gegen Viren und Bakterien. Aber nach dem 1 tägigen Kuraufenthalt in der Bachschule, wollen wir Euch nun nicht weiter quälen und verspreche für heute und morgen ... warmes Wasser für alle



### Public Viewing



Das Warten hatte ein Ende, denn gestern war das große Finale zwischen dem FC Bayern und dem Inter Mailand. Hier ging es um den höchsten Thron im europäischen Fußball (Hochspannung war garantiert). Altintop spielte für Ribery, da der Franzose nach seiner roten Karte im Halbfinal- Hinspiel gegen Lyon somit gesperrt war. Ansonsten traten die Bayern

in der Besetzung der vergangenen Wochen auf. Um 20:15 Uhr gab der englische Schiedsrichter Howard Webb die Partie (in Bernabeo) in Madrid frei. Trotz des höheren Ballbesitzes (durchschnittlich 70 %) für den FC Bayern München konnte Inter Mailand durch den Spieler Milito in der 34. Minute erzielen. Zu Beginn der 2. Halbzeit konnte Inter Mailand nun die Führung endgültig durch den Torschützen Milito in der 70. Spielminute ausbauen. Fazit: Inter Mailand gewinnt letztlich verdient den Champions –League- Pokal. Die Bayern schaffen es nicht die Mailänder Abwehr zu bezwingen, somit herrschte Riesenjubiläum bei den Interisti und die Bayern trauern.



### Elfmeterschießen bringt die Entscheidung



Gestern in der Nacht konnte keine Entscheidung gefunden werden, da Mexiko / Oberfloekenbach gegen Japan / Hirschberg ein Unentschieden bei den Spielen hinlegte. Daher wurde heute durch das Elfmeterschießen der Sieger ermittelt. Unter den Augen zahlreicher Zuschauer setzte sich die Jugendfeuerwehr Hirschberg

doch klar durch, was aber erst nach einer fragwürdigen Schiedsrichter Entscheidung mit 0:3 gewonnen wurde. Auch wenn Mexiko am Anfang mit der Entscheidung haderte, akzeptierten Sie doch die Entscheidung, da sie fairerweise zugeben mussten, dass sie mehr Elfer verschossen hatten.





# Pfingstzeltlager 2010

23.05.2010

„Die Welt zu Gast bei Freunden“

## Schlagzeilen der Nacht



Sulzbach und Hirschberg??? Das ging aber Quick!!!

Patrick sagt: „Wer hat die beste Abwehr?“ und grüßt damit sein gesamtes Zelt.



Semibetreuerin aus Süd wird im Hintergrund heimlich bewacht.



Karies & Baktus nach Zahnsteinentfernung wieder glücklich vereint!



An alle Rothäute: „Was hilft gegen Sonnenbrand?“



„Wer hat die beste Abwehr und trauriger weise das Triple knapp verpasst?“



Hemsbach sind die Catwalk-Könige!



-Halbzeit-



### Witze

Was ist ein Keks unterm Baum? - Ein schattiges Plätzchen!

Ein Betrunkener wankt über den großen Parkplatz hinter dem Rathaus. Bei jedem Auto tastet er über das Dach und torkelt dann zum nächsten Wagen. „Was machen Sie denn da?“, fragt ein Passant. „Ich suche mein Auto!“ lallt der Betrunkene. „Aber das können Sie doch nicht am Dach erkennen!“ „Mein Auto schon. Es hat nämlich ein Blaulicht!“

Unter den Gästen bei der Kindstaufe in der Kirche befindet sich auch Fußballtorwart Rudi Dielbieler. Gerade als das Baby getauft wird, rutscht es dem Taufpaten aus den Händen. Rudi hechtet nach vorne und fängt das Baby kurz vor dem Boden auf. Alle Gäste klatschen für diese tolle Parade begeistert Beifall. Da tippt Torwart Rudi zweimal auf und macht Abschlag.

Fragt die Lehrerin in der Geschichtsstunde den Fritz, der einige Zeit krank war: „Fritz, wie lange hast du denn gefehlt?“ Antwort: „Seit dem Dreißigjährigen Krieg.“

Manchmal stellt Barbara die erstaunlichsten Fragen.

Gestern wollte sie wissen:

„Du Mutti, gehört zu jedem Kind ein Vater?“

„Aber natürlich, mein Liebling!“ lächelt Mutti.

„Ach?“ überlegt die Kleine.

„Wir sind aber doch drei Kinder – wo sind denn dann da die beiden anderen Väter?“

„Irren ist menschlich“, sprach der Igel und stieg von der Drahtbürste...

„Lieber Sani, sind eigentlich Äpfel gesund?“ „Weiß ich nicht. Bis jetzt war noch keiner bei mir in Behandlung!“

In einer Tierhandlung: „Ich hätte gerne eine Taube.“

„Tut mir Leid, aber Brieftauben sind gerade aus. Aber ich hätte da noch etwas Besseres. Einen tollen Briefpapagei!“

„Briefpapagei? Noch nie gehört! Wieso ist der denn besser als eine Brieffaube?“

*-Seitenwechsel-*



### Karikaturen





### Liebe kennt keine Ländergrenzen

Heute Morgen wurde ein Liebesbrief gefunden, den wir nun der Öffentlichkeit präsentieren wollen:

*Liebe Valeska,*

*Da ich ja im Moment Single bin, wollte ich fragen, ob du das auch bist? Ich hatte bis jetzt keine guten Chancen bei Silija und Jna. Wollen wir uns mal am Lagerfeuer treffen und ein bisschen chillen. Vielleicht kannst du ja auch mal zu mir nach Hause kommen. Ich hab auch ein paar Computerspiele z.B. Landwirtschafts-Simulator und so. Da bin ich Bauer => Ich hab zu Hause auch Schokobananen. Da können wir auch mal mit dem Buddy (Hund) auf den Spielplatz und so*

*In liebe Alex S.*

*PS: Willst du mit mir gehen?*

Willst Du mit mir gehen?

- ja
- nein
- vielleicht
- wohin?

*Liebe ist...*



Die Jugendleiter Hirschberg wünschen den Bauern eine gute Ernte und hoffen, die Schokobananen schmecken. (Mit Hunden darf man nicht auf den Spielplatz.)

### Happy Happy Burzeltag!



Die Feuerwehr Leutershausen und die Lagerleitung gratulieren Jochen Lehmig zu seinem 27. Geburtstag. „Je älter man(n) wird, desto länger spürt man die letzte (Geburtstags) Party“ Wir wünschen die einen sonigen Sonntag und das Geburtstag-kind lebe: „hoch hoch hoch“ !



### „Lagerfeuerromantik“

... für Euch haben wir eine Gruselgeschichte:

#### Das Seeungeheuer! - Oder der Traum der zur Wahrheit wurde ...

Eines Nachts war Lilli alleine zu Hause. Sie ging früh ins Bett weil sie am nächsten Morgen mit ihren Freundinnen an den See gehen wollte. Von diesem See sagte man, dass er verflucht sei, doch das glaubten die Mädchen nicht. Man erzählte sich im See gebe es ein grausiges Ungeheuer das alles mit sich hinab in die Tiefe zog. So legte sich Lilli schlafen und wurde von einem unheimlichen Traum heimträumte davon bester Freundin auf ausruderte mit einem Boot. Im Traum sah Lilli ein riesiges Ungeheuer vom See hinab in die Tiefe zog. Sie dachte ihre beste Freundin sie hinab in die Tiefe zog.



wachte Lilli auf und fand dass der Traum total real gewesen war.

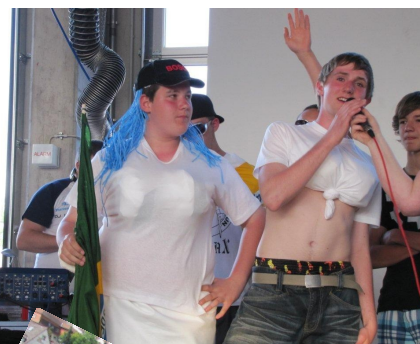
Schnell zog sie sich an und fuhr mit ihrem Fahrrad zum See. Ihre Freundinnen waren schon da bloß ihre allerbeste Freundin fehlte. Panisch sah sie sich um. Ihre Freundinnen sagten sie sei schon auf den See rausgefahren mit einem Boot. Lilli bekam Panik, rannte zum Ufer und sah ihre beste Freundin mitten auf dem See.

Wie eine wildgewordene Bestie fing Lilli an zu schreien, sie solle sofort zurück ans Ufer paddeln. Doch die Freundin sah sie nur verwirrt an kam aber trotzdem mit dem Boot zurück. Am Ufer angekommen fiel Lilli ihrer besten Freundin um den Hals und erzählte ihr von dem Traum. Ihre beste Freundin wollte ihr nicht glauben, doch als sie plötzlich mitten im See einen Schwanz von einem riesigen, schleimigen Seeungeheuer sah wurde auch sie bleich. Seit da an gingen sie nie mehr an den See.





### Schnappschüsse





### Die schönsten Lagerteilnehmer kommen aus Hemsbach



Wahl der Miss und Mister Jugendfeuerwehr 2010 stand am Samstagabend auf dem Lagerprogramm der Jugendfeuerwehren des Unterkreises Weinheim. Die Moderation und Organisation hatten Karina und Nadja Mayer aus Großsachsen übernommen und stellten die etwas andere Wahl mit lustigen Spielen vor. Die Jury bestand aus Manuela und Reinhold Albrecht sowie „Lore“ Rebecca Kohl, die für die Teilnehmer nicht nur

Punkte hatten, sondern auch den einen oder anderen lässigen Spruch alla DSDS. Die Jugendfeuerwehren hatten sich einiges einfallen lassen und so zeigten sich die Damen und Herren der Schöpfung in den schillerndsten Farben ihrem Publikum. Die Damen liefen über den „Catwalk“ und damit Sie



auch schön die Nase nach oben tragen, mussten Sie ein Buch auf dem Kopf transportieren. Je nach „posing“ vergab die Jury ihre lockeren Sprüche und Punkte von 1- 10. Danach waren die Herren der Schöpfung an der Reihe. Diese mussten sich

passend zu einem Lied verkleiden und dieses performen. Hier zeichnete sich schon eine erste Tendenz zur Favoriten Rolle der Hemsbacher ab. Marco Schmidt aus Hemsbach wurde als alte Oma verkleinert und musste zum Lied von Chris Roberts „du kannst nicht immer 17 auch Ober-Show mit



„du kannst nicht immer 17 auch Ober-Show mit“ eine Show hinlegen. Aber flockenbach hatte eine Klasse ihrer Biene Maja. Durch unser „Public Viewing“ musste die Show kurzzeitig unterbrochen werden. (Wir berichten ausführlich in dieser Ausgabe darüber).





### Fortsetzung

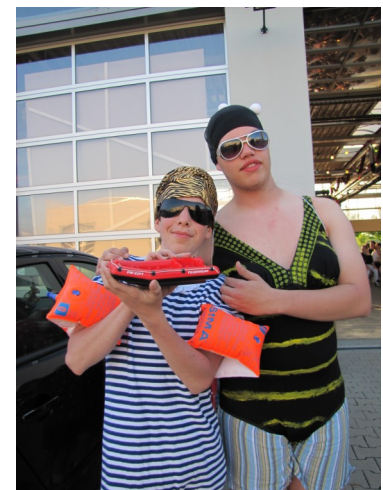


Danach viel dann auch die Entscheidung. Diesmal aber mit einer zweiten Jury, da die erste nach der Halbzeitpause auf die Ersatzbank musste. Die neue Jury bestand diesmal

aus Markus Schäfer, Florentine Zimmermann und Ralf Mittelbach. Beim Finalspiel mussten die Miss und Mister



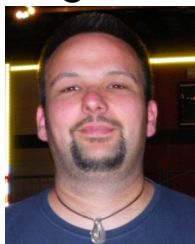
der jeweiligen Jugendfeuerwehr mit einem Herzluftballon tanzen und die Jury überzeugen. Zum Schluss war das Ergebnis klar und die Punkte wurden zusammengezählt. Nach einem harten Kampf kommen nun Miss und Mister Jugendfeuerwehr 2010 aus Hemsbach. Oberflockenbach folgte auf dem zweiten und Eisleben auf dem dritten Platz.



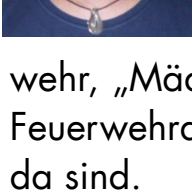
*Vielen Dank für eure kreative Teilnahme!*



### Lagerleitung



Markus Schäfer: stress geplagter, unausgeschlafener, mittelbachgeplagter Bereichsleiter mit offenem Ohr für alles und jeden.



Patrick Müller: Abteilungskommandant der Ausrichterwehr, „Mädchen für alles“ & Problemhelfer mit vielen engagierten Feuerwehrangehörigen die im Hintergrund Tag und Nacht für uns da sind.



Miriam Eberle: der weibliche Part in der Lagerleitung, kleiner Grisu mit einem dafür umso größeren Organisationstalent.



Tobias Kain: zur Besonderen Verfügung, Spezialkraft, gute Seele der Lagerleitung.



David Kunerth: ergänzt ab heute unser Redaktionsteam, Urkunden & Medaillen, Layout, guter Stimmungsmacher in der Lagerleitung.

Lina, Carolin und Ralf: das quirlige und hoch engagierte rasende Reporter Team, die nicht nur die Lagerzeitung sondern auch [www.ffw112.de](http://www.ffw112.de) mit Text versorgen.



Karina und Nadja Mayer: die ideenreichen Mädels für unterhaltsame und spaßige Abendstunden in gemütlicher Runde ... mit Euch.

Hannes Hartmann: Spiel & Wertungsbögen, Helfer für alle(s), Mann mit Sprachfehler, kann nicht „Nein“ sagen.



*Wie ihr seht, wurden wieder keine Kosten und Mühen gescheut um ein starkes Team zusammenstellen.*

